

Neues Wahlsystem — Kummulieren/Panaschieren

Die neunte Legislaturperiode seit der Gebietsreform

Auf ein ganz neues Wahlsystem mußten sich die Bürger der Großgemeinde bei der Kommunalwahl am 18. März 2001 einstellen. Kummulieren und Panaschieren hieß die Devise. Das heißt, dass das System mit einer Personen- und Verhältniswahl verbunden ist. Dies hat zur Folge, dass der Stimmzettel bis zu einem Meter lang sein kann. Es können mehrere Personen mit mehreren Stimmen angekreuzt werden - zunächst schwierig für den Wähler aber für die Zukunft richtungsweisend. Wer die meisten Stimmen auf sich vereinigt erringt einen Sitz im Gremium, natürlich immer mit den Mehrheitsstimmen seiner Partei.

Somit war auch bei der neunten Wahl des Ortsbeirates Dagobertshausen wieder Spannung angesagt. Für die GL gingen ins Rennen (in Klammern die Stimmenzahl): Lothar Kothe (326), Helmut Riemenschneider (122), Dagmar Eysert (111), Thomas Muagard (68), Thomas Wacker (56). Für die SPD kandidierten Dietmar Goldhardt (68), Karl-Heinz Ludolph (74), Gerhard Hofmann (45), Günter Hammer (29), Angelika Rosinger-Kuschfeld (40).

Zusammengezählt ergab dies für die GL 683 Stimmen mit 4 Sitzen. Die SPD erhielt in der Gesamtrechnung von 256 Stimmen nur 1 Mandat. Somit setzte sich der Ortsbeirat mit ihren fünf Vertretern aus Lothar Kothe als Ortsvorsteher, Dagmar Eysert als Stellvertreterin sowie Helmut Riemenschneider, Thomas Mungard und Karl-Heinz Ludolph zusammen. Gerald Seiffert und Lothar Kothe als Fraktionssprecher der GL im Gemeindeparlament erhielten ihre Mandate im Malsfelder Gremium.

Die deutlichen Erfolge des Ortsbeirates Dagobertshausen in den letzten beiden Legislaturperioden schlagen sich in der Bereitstellung von zwei ausgewiesenen Baugebieten nieder, wo insgesamt bereits 14 Neubauten entstanden sind. Außerdem wurde die gesamte Ortslage durch eine vollständige Kanalisation mit anschließender Erneuerung aller Straßen mit Nebenanlagen, Plätzen und Gehwegen in ein schöneres Dorfbild in 100-prozentiger Tendenz umgewandelt.

Die gesamte Dorferneuerung musste bei Eintritt des harten Winters 2005/2006 in Höhe der Fleischerei Gombert vorerst unterbrochen werden. Im Frühjahr 2006 starteten die Bagger und Lader wieder, um das Verschönerungswerk zu vollenden.

Dagobertshausen feiert vom 31. August bis 3. September 2006 sein 900-jähriges Jubiläum. Zu diesem Fest will sich das Hochlanddorf in einem infrastrukturell ausgezeichneten Zustand und Gesamtbild präsentieren.

Im Vorfeld der Kommunalwahlen 2006 trat Helmut Riemenschneider als parteiloser für die SPD gegen Lothar Kothe an. Die beiden Kandidaten lieferten sich einen harten Wahlkampf, den am Ende Lothar Kothe für sich entscheiden konnte.

Die Ergebnisse der Wahl vom 26.03.2006:

Für die GL: Lothar Kothe (287), Winfried Hucke (122), Thomas Mungard (77), Karina Asbrand (51) und Melanie Stehling (33).

Für die SPD: Helmut Riemenschneider (137), Matthias Kriegisch (61), Karl-Heinz Ludolph (52), Gerhard Hofmann (32) und Angelika Rosinger-Kuschfeld (20).

Für die CDU: Lothar Brauer (23).

Der Ortsbeirat setzt sich demnach aus Kothe, Hucke, Mungard, Riemenschneider und Kriegisch zusammen.

Lothar Kothe und Helmut Riemenschneider sind auch für die Gemeindevertretung gewählt worden.

Zum Abschluss unseres mehrseitigen, politischen Rückblickes muss noch erwähnt werden, dass Bürgermeister Herbert Vaupel am 15. Februar 2004 wieder mit einem klaren Votum von 88,1 Prozent für die nächsten sechs Jahre in seinem Amt bestätigt wurde. In Dagobertshausen stimmten 111 Wahlberechtigte für ihn, 14 waren dagegen. Dies Resultat hat zum Zeichen, daß die Bürger mit ihrem Bürgermeister mehr als zufrieden sind.



Oben: Der Wahlvorstand aus Dagobertshausen bei der Auszählung zur Bundeswahl 2005. V. l.: K. Asbrand, L. Kothe, D. Eysert, W. Hesselbein, H. Riemenschneider, L. Brauer.

Links: Bürgermeister Herbert Vaupel